



**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

# Konsultationsphase für die Abladeoptimierung Mittelrhein abgeschlossen – Ergebnisse vorgestellt

vom 30.01.2019

Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind am gestrigen Dienstag der gemeinsamen Einladung der Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter (WSÄ) Duisburg-Rhein und Bingen gefolgt, um sich im Rheingau Atrium in Geisenheim über die Ergebnisse der Konsultationsphase zur Abladeoptimierung Mittelrhein zu informieren. Ziel war es, bereits sehr frühzeitig einen Überblick über die vielfältigen Aspekte der Abladeoptimierung zu erhalten, um hieraus mögliche Handlungsoptionen für die weiteren Planungen ableiten zu können.

In der Auftaktveranstaltung Ende 2017 und in den themenspezifischen Gesprächen im Mai 2018 wurden zahlreiche Anregungen zusammengetragen und teilweise auch schon vertieft diskutiert. Die Akteure kamen aus den Bereichen Schifffahrt, Naturschutz, Wasserwirtschaft/WRRL sowie Anlieger- und Nutzerinteressen, Welterbe Oberes Mittelrheintal und denkmalpflegerische Belange.

Fabian Mertes, Leiter des Projektes Abladeoptimierung Mittelrhein. „Wir haben uns jeden Aspekt gründlich angeschaut und bereits etliche Handlungsoptionen abgeleitet. Jetzt werden die gewonnenen Erkenntnisse in den weiteren Projektverlauf eingebracht. Wir werden wasserbauliche Umsetzungsvarianten entwickeln, die möglichst für alle Beteiligten akzeptabel sind.“

- Bezogen auf den Welterberaum weisen die Akteure auf die Wahrung der „visuellen Integrität“ hin. Die zu errichtenden Wasserbauwerke sollen deshalb nach Bedarf bei verschiedenen Abflüssen visualisiert werden.
- Im Bereich Bacharach weisen die Akteure auf die hohe touristische Bedeutung der Steiger für die Fahrgast-/Hotelschifffahrt hin. Die wasserbaulichen Maßnahmen werden so konzipiert, dass die Erreichbarkeit der Steiger weiterhin gewährleistet ist.

**Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsamt**

**Duisburg-Rhein**

Königstraße 84

47198 Duisburg

[www.wsa-duisburg-rhein.wsv.de](http://www.wsa-duisburg-rhein.wsv.de)

**Ingrid Wessels**

Pressestelle

Telefon 02066 418-351

[wsa-duisburg-rhein@](mailto:wsa-duisburg-rhein@)

[wsv.bund.de](mailto:wsa-duisburg-rhein@wsv.bund.de)





- Seitens der Schifffahrtsakteure wurden zahlreiche Hinweise gegeben, die auf Erfahrungen aus den Befahrungen des Mittelrheinabschnittes basieren.

Diese dienen nun als wichtige Grundlage, u.a. bei fahrdynamischen Betrachtungen.

- Bezogen auf den Naturschutz wurden viele Hinweise im Kontext zu vorhandenen Schutzgebieten und bestehenden Entwicklungsprogrammen gegeben.

Die Hinweise stellen eine wichtige Grundlage für die zwingend durchzuführenden Untersuchungen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für die Abladeoptimierung Mittelrhein dar. Zu klären ist, in welchem Umfang Maßnahmen aus bestehenden Entwicklungsprogrammen als mögliche Kompensationsmaßnahmen für die Abladeoptimierung Mittelrhein dienen können.

- „Die Hochwasserneutralität der wasserbaulichen Maßnahmen ist ein unbedingt zu beachtender Aspekt im engen Mittelrheintal“, so die Akteure. Der Träger des Vorhabens wird die wasserbaulichen Maßnahmen so konzipieren, dass eine Hochwasserneutralität gegeben ist.

Birgitta Beul, Leiterin des WSA Duisburg-Rhein: „Das große Engagement zeigt, dass es mehr denn je notwendig ist, frühzeitig im Dialog mit den beteiligten Akteuren zu planen.“

In einer späteren Projektphase wird - auf der Grundlage möglicher Ausführungsvarianten - auch die breite Öffentlichkeit beteiligt. Betroffene Bürgerinnen und Bürger können dann am Dialogprozess teilnehmen und Meinungen, Empfehlungen und Ideen einbringen, bevor die endgültige Variante für das Genehmigungsverfahren festgelegt wird.

Als Vertreter der umliegenden Gemeinden wurden die Bürgermeister bereits zur Konsultationsphase eingeladen.

#### **Hintergrund:**

Im Rahmen des „Bundesverkehrswegeplans 2030“ wurde das Projekt „Abladeoptimierung Mittelrhein“ in die höchste Kategorie der neuen Projekte („vordringlicher Bedarf — Engpassbeseitigung“) eingestuft. Mit dem im Dezember 2016 in Kraft getretenen Bundeswasserstraßenausbaugesetz wurde der Bedarf für das Abladeoptimierungsprojekt am Mittelrhein per Gesetz festgestellt. Ziel ist eine Verbesserung der wirtschaftlichen Befahrbarkeit des verkehrlich bedeutsamen Streckenabschnittes zwischen Mainz/Wiesbaden und St. Goar unter gleichzeitiger Verbesserung der örtlichen und überregionalen Sohlstabilität.

Weitere Informationen:

[http://www.wsa-duisburg-rhein.wsv.de/Bauprojekte/Abladeoptimierung\\_Mittelrhein/index.html](http://www.wsa-duisburg-rhein.wsv.de/Bauprojekte/Abladeoptimierung_Mittelrhein/index.html)